

An die Leitung der Vertrauenskörpers der IGM bei Ford-Köln
den Vorsitzenden des Betriebsrates
die IGM Köln-Leverkusen

Solidaritätserklärung der Kölner Gruppe der Internationalen Automobilarbeiter-Koordination (IAC)

Liebe Kolleginnen und Kollegen

herzlichen Glückwunsch zu dem großen Erfolg der Urabstimmung für einen Streik! Das zeigt eine große Einheit und Kampfbereitschaft gegen die von Ford angekündigte Vernichtung von mehreren tausend Arbeitsplätzen und auch eine mögliche drohende Schließung des Werks durch eine bewusst herbeigeführte Insolvenz.

Die Kolleginnen und Kollegen brauchen ihre Arbeitsplätze. Gerade in der heutigen Zeit ist es auch für junge Arbeiter oft schwierig, Arbeitsplätze zu finden mit einem Lohn, von dem man leben und ggf. eine Familie ernähren kann. Darüber kann auch eine Abfindung nicht wirklich hinweghelfen, wenn Ford überhaupt auf die Forderung nach hohen Abfindungen eingeht.

Die Jugend benötigt Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Industrie. Deshalb kann auch der weitere Abbau von Ausbildungsplätzen in der Lehrwerkstatt nicht hingenommen werden.

In der Belegschaft wächst der Wille, für die Arbeits- und Ausbildungsplätze zu streiken und nicht für Abfindungen. Das ist ermutigend.

Ein unbefristeter Streik bei Ford gegen die Arbeitsplatzvernichtung wäre ein regelrechtes Signal an alle Belegschaften, die von den Konzernen angegriffen werden, dagegen in die Offensive zu gehen. Die Arbeiter in den Industriebetrieben schauen auf die Ford-Belegschaft.

Die Beschränkung des Streikrechts in Deutschland auf „Tariffragen“ ist ein Unding. Die Beschäftigten benötigen ein allseitiges und vollständiges gesetzliches Streikrecht. Dafür sollte und kann sich auch die IGM einsetzen.

Die Internationale Automobilarbeiter-Koordination (IAC) veranstaltet ihre 3. Internationale Automobilarbeiter-Konferenz in diesem Herbst in Indien, in der Automobilregion von Pune.

Das wäre eine gute Gelegenheit, daran teilzunehmen und über den Streik der Ford-Belegschaft zu berichten.

<https://automotiveworkers.org/de>

Mit solidarischen Grüßen

Roger Stamm (i.A. der IAC-Gruppe Köln)